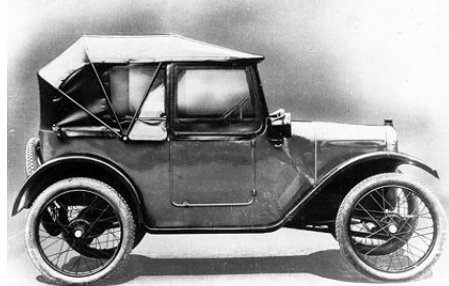




2008 - 80 Jahre Dixi 3/15 DA 1 aus Eisenach

Die großen, im Fahrzeugwerk Eisenach/Thüringen, produzierten Dixi's hatten nach den Wirren der Weltwirtschaftskrise kaum eine Chance an den Mann gebracht zu werden. So dachte man über einen kleinen und wirtschaftlichen Wagen für eine breitere Käuferschicht nach.

Eigenen Projekte wurden verworfen und man suchte nach einer günstigeren Lösung. Der seit 1922 in England inzwischen auf dem Markt sehr erfolgreiche Austin Seven aus Longbridge bei Birmingham schien diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden.



Austin Seven von 1922

Zumal Sir Herbert Austin bereits auch auf der Suche neuen nach Lizenznehmern war. In Frankreich bei Rosengart und in den USA mit Bantam war man mit diesen Modellen bereits auf Erfolgskurs.

So verhandelte das Fahrzeugwerk Eisenach, ein Ableger der Gothaer Waggonfabrik, mit Sir Austin und im Dezember 1926 kam es zum Abschluss eines Lizenzvertrages für die Aufnahme der Produktion eben dieses Kleinwagens aus England.

Nach einigen technischen Änderungen und Vorbereitungen in den Eisenacher DIXI Werken stand der neue Wagen als DA 1 3/15 PS ab Januar 1928 zum Verkauf.

Die Palette der Modelle reichte damals vom offenen 2-Sitzer, über den Tourer bis hin zu Coupe und Lieferwagen.

Die Preise bewegten sich in etwa zwischen 2.500 bis 2.600 Mark und die kleinen Wägelchen fanden großes Interesse bei den Käufern.

Landärzte, Vertreter, kleine Fabrikanten bedienten sich gerne dieser Wagen. Selbst der ADAC nahm den Lieferwagen als Fahrzeuge für Pannenhilfsdienst in Betrieb.



Der kleine Dixi als Lizenzausgabe aus Eisenach

Auch bei den damals üblichen Gebrauchs- und Wirtschaftlichkeitsfahrten stellten dir kleinen Dixi Wagen ihre Zuverlässigkeit unter Beweis und verbuchten etliche Erfolge in ihrer Klasse.

So zum Beispiel bei der ADAC Gebrauchsfahrt über 3.500 km 1928 oder bei der 7. ADAC Reichs- und Alpenfahrt über 3.600 km ebenfalls im Jahre 1928.

Leider konnte die wirtschaftliche Misere der Eisenacher Fahrzeugwerke auch nicht durch die Produktion des Dixi aufgehoben werden.

So kam es wie es kommen musste, nach der relativ kurzen Bauzeit von einem Jahr, übernahm bereits im Dezember 1928 die BMW AG München die Eisenacher Fahrzeugfabrik.

Seit diesem Zeitraum ist nun auch BMW ein Automobilhersteller in der Zweigniederlassung Eisenach.

Mit der Übernahme durch BMW gab es dann auch einige Veränderungen am Dixi, der von nun an BMW 3/15 hieß.



Der DA 2 aus Berlin Johannisthal

So wurde nach dem Vorbild von Rosengart bei Ambi-Budd in Berlin Johannisthal die Karosserie in Ganzstahlbauweise ausgeführt und eine Vierradbremse eingeführt.

Das erste Modell von BMW, der DA 2, wurde im Juli 1929 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auf Basis dieses Wagens wurden auch 150 Stück „Sportwagen“ vom Typ DA 3 Wartburg mit insgesamt nur 150 Exemplaren gebaut.

Diese Wagen fuhren durch spezielle Maßnahmen, wie Gewichtsreduzierung durch eine Aluminiumkarosserie und eine Leistungssteigerung des Motors gleichfalls beachtliche Erfolge in ihrer Klasse bei den unterschiedlichsten Wettbewerben ein.

Auch der DA 2 erfuhr eine weitere Änderung mit dem Modell DA 4. Äußerlich daran erkennbar, dass der kleine Kofferraum zugunsten des größeren Innenraumes weichen musste und eine sogenannte Schwingachse zum Einsatz gelangte.

Im wesentlichen wurde auch von BMW wieder eine breite Palette mit Coupe, offenen 2-Sitzer, Kabrio, Tourer, Limousine und Eil-Lieferwagen angeboten.

Auch heute haben sich die kleinen Dixis einen Platz im Herzen vieler Liebhaber erobert, werden gehegt und gepflegt und treffen sich einmal jährlich zum Dixi Treffen der Dixi – Interessengemeinschaft, immer in der 1. Septemberwoche.

In diesem Jahr findet in Eisenach ein großes Dixi Treffen unter Federführung des Automobilbauvereins Eisenach e. V. an historischer Stätte und aus Anlass „80 Jahre Dixi DA 1“ statt.



Also bis September in Eisenach !